

vierteljährlicher Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.
Post-Anstalten überall nur:
22½ Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von H. Kirchner,
Universitätsstraße, Gewandhaus No. 4.
In Magdeburg in der Kreuz-
schen Buchhandlung, Breiten-
weg No. 156.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. S. Schwesche.)

No. III.

Halle, Sonnabend den 13. Mai
Hierzu eine Beilage.

1843.

Deutschland.

Merseburg, den 25. April 1843.

(Offizielle Mittheilung.)

In den am 24. April Nachmittags und am 25. April Vor- und Nachmittags abgehaltenen Plenarsitzungen — der 39sten, 40sten und 41sten — wurde über die Allerhöchste zweite Proposition vom 23. Februar d. J., die vorzugsweise zu emanirenden provinzialrechtlichen Bestimmungen betreffend, Vortrag gehalten und darüber diskutiert. Was zunächst

1) das Provinzialrecht für das Herzogthum Sachsen anlangt, so setzte der Referent auseinander: dasselbe sei von dem besonders zu diesem Zwecke ernannten Ausschusse so sorgfältig berathen, daß man durchaus kein Motiv zu einer nochmaligen materiellen Erörterung finden könne, und jetzt nur noch übrig bleibe, die Resultate der Vorarbeiten jenes Ausschusses der Versammlung vorzulegen, der es demnächst zustehen werde, diejenigen Differenzen, welche sich hinsichtlich der einzelnen provinziellen Materien im Ausschusse selbst erhoben hätten, in nähere Erwägung zu ziehen und zur Beschlußnahme zu führen.

Ein Theil der Versammlung glaubte sich hiermit nicht einverstanden erklären zu können, verlangte vielmehr von der Beurtheilung der einzelnen provinziellen Bestimmungen oder der Gesamtmasse derselben gänzlich dispensirt zu werden, weil ihm der Gegenstand der Beurtheilung zu fern liege.

Ein anderer Theil war jedoch nicht dieser Ansicht und fand seinen Stützpunkt insbesondere in den Allerhöchsten Bestimmungen des Landtags-Abschiedes vom 6. August 1841.

Nach einer längern Diskussion, der die Vergleichung des Landtags-Abschiedes von 1837 mit dem vorliegenden Propositions-Dekrete untergelegt wurde, und bei der es sich herausstellte, daß man sich zwar so viel als möglich an das Landrecht halten, aber doch auch die unabweißbare Nothwendigkeit vieler provinzialrechtlichen Bestimmungen nicht ableugnen könne, einigte man sich endlich in der Meinung:

wie das Plenum es für hinreichend erachten dürfe, daß die verschiedenen Landestheile ihre provinzialrechtlichen Satzungen für sich berathen hätten, und daß man kei-

nen Zweifel gegen die Richtigkeit und Vollständigkeit der betreffenden Ausschuss-Verhandlungen hegen wolle.

Dann gelangte man zu der Frage:

inwiefern die Publikation des gesammten Sächsischen Provinzialrechts wünschenswerth sei oder nicht?

und es sprachen sich nach einigen Diskussionen 47 Abgeordnete gegen, 20 für die erstere Alternative aus.

In Folge der Allerhöchsten Proposition sollen folgende Gegenstände als besonders dringend zur baldigen Emanation empfohlen werden:

- die, die Einleitung zum Provinzialrecht und das Lehnrecht behandelnden §§. 1 — 54,
- die über die Dorfgemeinden und gutherrlichen Verhältnisse lautenden §§. 637 — 702, und
- die über das Recht der Kirchen, Schulen und Stiftungen sprechenden §§. 725 — 809.

2) In Bezug auf das Provinzialrecht für das Herzogthum Magdeburg wiederholte der Referent kurz die Nachrichten über die frühere Bearbeitung dieses Gegenstandes, bemerkte, daß das Gutachten des früher ernannten Ausschusses und die Protokolle vom Juli 1841, welche gedruckt und theils früher, theils heute unter die Landtags-Mitglieder vertheilt wären, den zu einem vorbereitenden Ausschusse vereinigten sämmtlichen Abgeordneten der betheiligten Bezirke vorgelegen hätten, und erwähnte, daß der Ausschuss übereingekommen sei, dem Landtage anzuempfehlen, dem frühern Beschlusse gemäß, dieses Ausschuss-Gutachten zu genehmigen und Se. Majestät den König um baldige Emanation des ganzen Provinzialrechts für das Herzogthum Magdeburg zu bitten.

Drei Ausschussmitglieder widersprachen diesem Antrage und zwei von diesen bemerkten, daß die von ihnen gewünschte nochmalige nähere Berathung und Erörterung nicht statt gehabt habe, weshalb sie außer Stande gewesen wären, ihre Bedenken und Einwendungen gegen die Protokolle und das Gutachten des frühern Ausschusses auszuführen. Sie müßten daher der Beibehaltung des Provinzialrechts im Allgemeinen und der Befürwortung der Publikation desselben in seinem ganzen Umfange widersprechen.

Die Versammlung konnte bei der Kürze der ihr noch übrig bleibenden Zeit eine spezielle Berathung des Gutachtens nicht mehr vornehmen, und sahe sich bei dem eingetretenen Widerspruche genöthigt, die Genehmigung des ganzen Provinzialrechts für das Herzogthum Magdeburg und die Befürwortung seiner Publikation für jetzt mit 63 gegen 7 Stimmen abzulehnen.

Dagegen wurde der von dem Ausschusse einstimmig gemachte Antrag, folgende Gegenstände:

- a) das Lehnrecht,
- b) das Kirchenrecht, und
- c) die gesetzlichen Bestimmungen über Gewährung von Remissionen bei Unglücksfällen der Prästationspflichtigen, als einer schleunigen legislativen Erledigung und Emanation bedürftend, zu bezeichnen, auch allseitig angenommen.

3) Was endlich die beiden Provinzialrechte des Fürstenthums Halberstadt und der Grafschaft Hohenstein, und

des Fürstenthums Eichsfeld betrifft, so wurde als unzweifelhaft angenommen, daß im Bezug auf diese Provinzialrechte keine Berathung des Materiellen herbeizuführen sei, sondern daß es nur darauf ankomme, die einer vorzüglich schleunigen Erledigung im Wege der Gesetzgebung bedürftenden Gegenstände auszuheben. Es waren für diesen Zweck sämmtliche Abgeordnete der bezeichneten Landestheile von Sr. Erlaucht, dem Herrn Landtags-Marschall, zu einem gemeinschaftlichen Ausschusse berufen worden und hatten sich dieselben dahin geeinigt, daß bei beiden Provinzialrechts-Entwürfen nach gleichen Principien zu verfahren sei.

Im Allgemeinen erwog man, daß über beide Provinzialrechte schon vom fünften Provinzial-Landtage eine vollständige Berathung statt gefunden habe und in den Denkschriften vom 12. April 1837 um deren baldmöglichste schließliche Redaktion und Publikation gebeten worden wäre. Es sei daher jetzt, ohne näheres Eingehen auf die Sache und ohne eine sorgfältige Untersuchung, gar nicht zu bestimmen, welche Materien vorzugsweise wichtig und dringend seien, da die frühern Landtags-Behandlungen die beschleunigte Publikation als ein dringendes Bedürfnis dargestellt haben. Einig wäre man aber darüber, daß nur das eigentliche, auf die besonderen Verhältnisse der einzelnen Landestheile sich gründende Partikularrecht, welches durch die allgemeinen Landesgesetze niemals vollständig darzustellen oder zu ersetzen sei, als Provinzialrecht beibehalten und legislativ republicirt werden müsse.

Die Versammlung genehmigte demnach den von den Abgeordneten der beteiligten Landestheile einstimmig gemachten Antrag,

Se. Majestät allerunterthänigst zu bitten, sowohl das Provinzialrecht des Fürstenthums Halberstadt und der Grafschaft Hohenstein, als auch das für das Fürstenthum Eichsfeld, mit Uebergehung der veralteten, bloß polizeilichen und reglementarischen Bestimmungen, und alles dessen, was durch neuere, von den Provinzialständen berathene Gesetze bereits ersetzt worden, oder doch in der nächsten Zeit ersetzt werde, redigiren zu lassen, und dasselbe dann für die Publikation Allergnädigst zu bestätigen.

Dem Allerhöchsten Propositions-Dekrete gemäß wurden aber eventuell als Gegenstände, die einer vorzüglich schleunigen Erledigung im Wege der Gesetzgebung bedürfen, folgende bezeichnet:

- a. aus dem revidirten Entwurfe des Provinzialrechts des Fürstenthums Halberstadt und der Grafschaft Hohenstein vom Jahre 1836:

Tit. III. von Erbzinsgütern, §. 20—72.

Tit. IV. von den Gerechtigkeiten der Grundstücke, §. 73—101.

Tit. VI. von Kirchen und Schulen, §. 106—118;

außerdem soll dabei noch die Bitte hinzugefügt werden, die bei den früheren Verhandlungen angeregten Fragen: ob und in wie weit das Remissions-Reglement vom 15. Januar 1745 für das Fürstenthum Halberstadt und die dazu gehörigen Grafschaften und Herrschaften jetzt noch Gültigkeit habe? zu entscheiden;

- b. aus dem revidirten Entwurfe des Provinzialrechts des Fürstenthums Eichsfeld vom Jahre 1837:

Tit. VI. von Lehnen, §. 31—45,

Tit. VII. von Zinsgütern, §. 46—142,

Tit. X. von Gerechtigkeiten der Grundstücke gegen einander, — dieser Titel jedoch nur theilweise, — §. 145—162,

Tit. XVI. von Kirchen und Schulen, §. 221—294.

Endlich wurde von der Versammlung noch dem Vorschlage beigestimmt, in derselben Art, wie es bei den Verhandlungen des betreffenden Ausschusses über das Provinzialrecht des Herzogthums Sachsen beschlossen worden sei, auch hinsichtlich der beiden Provinzialrechte der Grafschaft Hohenstein und des Fürstenthums Eichsfeld die Bitte Allerhöchsten Orts vorzutragen: ein billiges Beitragsverhältniß zu den Kirchen-, Pfarr- und Schulbaukosten für den Fiskus als Patron gesetzlich auszusprechen, und dadurch die bisherige Ungewißheit und Unsicherheit in Ansehung der für solche Bauten sehr häufig geschehenen Gnadenbewilligungen zu beseitigen.

Berlin, d. 8. Mai. In mehreren hiesigen höhern Kreisen will man wissen, daß die Landtags-Ausschüsse in diesem Jahre wieder zusammenberufen werden dürften, da denselben mehrere wichtige Fragen vorgelegt werden sollen. — Mit größter Spannung sieht man hier den Verhandlungen des Rheinischen Landtages entgegen, da die Writtschriften, welche von den einzelnen Rheinischen Städten an den Landtag ergangen sind, die Aufmerksamkeit in desto höherm Grad auf denselben gelenkt haben. Besonders hofft man, daß eine gedeihliche Entwicklung der Presse kräftige Vertreter auf dem Rheinischen Landtage finden werde.

Dem Vernehmen nach wird der Kaiser von Rußland, welcher bei seinem Aufenthalt in Warschau in der Zeit beschränkt ist, nicht nach Berlin, sondern von Warschau nach Kalisch und von da nach Erdmannsdorf kommen.

Wie man vernimmt wird der bisherige Direktor im Kultusministerium, Hr. von Ladenberg, aus seinem jetzigen Wirkungskreise ausscheiden und die Stelle eines Regierungs-Präsidenten in Frankfurt an der Oder erhalten. Als Nachfolger des Hrn. von Ladenberg im Kultusministerium bezeichnet man den Präsidenten des Ober-Appellationsgerichts zu Greifswald, Hrn. von Göze.

V e r m i s c h t e s .

— In dem Dorfe Weiden, an der Chaussee von Köln nach Aachen, hat ein Bauer beim Graben eines Kellers das wohlerhaltene Grab eines römischen Heerführers entdeckt. In dem steinernen Sarge hat sich unter Andern eine unter Vespasian gegen 70 Jahre nach Christi Geburt geprägte Goldmünze vorgefunden, und neben demselben sind drei marmorne Statuen von ausgezeichnete Schönheit ausgegraben, sowie auch zwei höchst kunstvoll gearbeitete Sessel, ebenfalls von Marmor. Die Ausgrabung ist noch nicht vollendet und wird mit um so größerem Eifer fortgesetzt, als jeder Tag neue Ausbeute gegeben hat.

Familien-Nachrichten.**Todes-Anzeige.**

Heute verschied sanft und ergeben Frau Sophie Friederike Stecher, geb. Hulbe, nach einem kurzen Krankenzuge in ihrem 76sten Lebensjahre. Ihre und unsere Freunde und Verwandte wollen eine stille Theilnahme uns nicht versagen.

Schraplau, den 10. Mai 1843.

Die Hinterbliebenen.

Todesanzeige.

Unsern entferntern Verwandten und Freunden melden wir hiedurch in tiefer Betrübniß, daß vergangnen Sonntag, den siebenten dieses Monats, Morgens um neun Uhr, unsere liebe freundliche Aurelie kurz vor Beschluß ihres achtzehnten Lebensjahres von uns geschieden ist, und bitten um stille Theilnahme an unserm großen Verluste.

Scherben, am Begräbnistage,
d. 10. Mai 1843.

Der Cantor Sulda und Frau.

Bekanntmachungen.**Freiwillige Subhastation.**

Auf Antrag der unmittelbaren und mittelbaren Erben des zu Dornstedt verstorbenen Kossathen Johann Christoph Dietrich, sollen die demselben gehörigen Aecker, nämlich:

- A. 4 Acker in Dornstedter Flur, taxirt zu 333 Thlr.
B. 7 Morgen 80 □ Ruthen in Steudenscher Flur, taxirt zu 500 Thlr.
C. 10 Morgen 156 □ Ruthen, in Schaafstedter Flur, taxirt zu 650 Thlr.
am 1. Juni dieses Jahres

Nachmittags 2 Uhr

im Koch'schen Gasthose zu Dornstedt unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen, in freiwilliger Subhastation verkauft werden.

Schraplau, den 13. April 1843.

Er. Königl. Hoheit des Prinzen August von Preußen
Patrimonial-Gericht.

Nothwendiger Verkauf.

Die in Liemehna belegene, dem Fabrikbesitzer Ludwig Krause gehörige Zuckersfabrik mit allem Zubehör, abgeschätzt auf 7859 Thlr. 19 Sgr. 2 Pf., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll am

14. Juni 1843, Vormittags 10 Uhr, in Liemehna subhastirt werden.

Eilenburg, den 14. November 1842.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Bekanntmachung.

Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß am Montage, den 22. Mai d. Js., Vormittags 9 Uhr, auf dem Gestütshofe zu Döhlen bei Torgau eine Anzahl von 37 Stück Gestütpferden, bestehend aus 9 alten bedeckten Mutterstuten, 16 Stück jungen Hengsten, Wallachen und Stuten de 1839 und 1840, und 12 Stück Hengst- und Stutfohlen de 1841 und 1842, welche für das Gestüt theils entbehrlich, theils fehlerhaft sind, öffentlich an den Meistbietenden, gegen Barzahlung in Courant, versteigert werden sollen, und können dieselben schon Tags zuvor dort in Augenschein genommen werden.

Hauptgestüt Graditz, den 26. April 1843.
Die Königl. Gestüt-Direction.

Apotheken-Verkauf in Dessau.

Die in der Mitte der hiesigen Stadt am kleinen Markte belegene, im besten Rufe stehende Löwen-Apothek, welche bisher einen jährlichen Umsatz von über 5000 Thlr. gehabt hat, soll, wegen plötzlich erfolgten Todes des Besitzers, des gewesenen Herzoglichen Medicinal-Assessors Funke, mit dem dazu gehörigen massiven dreistöckigen, eine Ecke bildenden, 15 Fenster in Front haltenden, in gutem Stande befindlichen Hause mit dem Privilegium, ingleichen den Waarenvorräthen und Utensilien, öffentlich und meistbietend verkauft werden. Kauflustige werden geladen, in dem desfalls

den 6. Juli dieses Jahres

anstehenden Termine spätestens Nachmittags 3 Uhr auf dem hiesigen Stadthause zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen und hierauf zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden der Zuschlag des Grundstücks, bis auf obervormundschaftliche Genehmigung, werde ertheilt werden. Zugleich wird hierbei noch bemerkt, daß die Verkaufsbedingungen auch schon vor dem angeetzten Termine beim Herrn Rath Funke hier selbst, Schloßstraße Nr. 860, eingesehen, und auf portofreie Anfragen mitgetheilt werden können, und mindestens die Hälfte der Kaufgelder, gegen jährliche Verzinsung zu 4 Thlr. vom Hundert, auf dem Grundstücke hypothekarisch stehen bleiben kann, daß aber der Ersteher zur Sicherheit seines Gebotes, sofort im Verkaufstermine 1000 Thlr. zu deponiren und außerdem, bei erfolglicher Adjudikation des Hauses mit Zubehör, 9000 Thlr. zu berichtigen hat.

Dessau, den 9. Mai 1843.

Herzogl. Anhalt. Stadt- und Landgericht.
G. G. Richter.

Säcke zu herabgesetzten Preisen bei dem Kaufmann Voigt.

Altorthümer sowie alle Gegenstände von alten Zeiten her kauft J. Necker Nr. 947.

Hausverkauf.

Ich Unterzeichnete bin willens, mein in der Leipziger Straße sub Nr. 291. belegenes Haus zu verkaufen. Das Haus enthält einen geräumigen Laden, 6 Stuben, 6 Kammern, Keller, geräumigen Hof und Garten, und ist im besten baulichen Stande.

Vetmann,
Steinstraße Nr. 160.

Ausverkauf.

Mein Waarenlager von wollenen, baumwollenen und leinen Sommer-Burnusen, Röcke, Mackintosh und Hosen, so wie auch Tuch-Röcke und Hosen, alles nach der neuesten Mode gut und dauerhaft gearbeitet, wird zu auffallend billigen Preisen verkauft, worauf ich ein hochgeehrtes in- und auswärtiges Publikum besonders aufmerksam mache.

Halle, den 11. Mai 1843.

Köring,
Schneidermeister und Kleiderhändler.
Große Klausstraße Nr. 913.

Holzverkauf.

Montag d. 22. Mai, Vormittags 9 Uhr, sollen, bei gutem Wetter im Forstorte „an den Birken“, bei Regenwetter im Rathskeller in Hergisdorf, gegen gleich baare Bezahlung an den Meistbietenden verkauft werden:

- circa 100 tannene Bauastämme,
" " " Stangen,
" 300 birkene 3, 2 u. 1 spännige Leierbäume,
Eichen-, Birken- u. Eschenstämme für Stellmacher und Tischler,
eichene und birkene Horbpsfähle,
circa 50 Schock tannene und
" 250 Schock birkene u. melirte Wellen.
Hergisdorf bei Eisleben,
d. 10. Mai 1843.

W. Hänichen.

Für Reisende nach Dresden.

In allen Buchhandlungen ist zu haben, in Halle bei C. A. Schwetschke und Sohn und bei C. Knapp:

Dresden, seine Umgebungen und die sächsische Schweiz. Taschenbuch f. Reisende von Fr. Gottschalk, Verf. d. Taschenbuchs f. Reisende in den Harz. Cart., mit Plan von Dresden. 20 Sgr.

H. M. Gottschalk in Dresden.

Sonntag den 14. ladet zu Kuchen und Tanzvergnügen ergebenst ein
H. W. Preis in Trotha.

Grüne Schälstangen sind von Montag als den 15. ab fortwährend zu kaufen bei Elixsch, Halle in den Weingärten.

Neue Sommerartikel

Paletots, Sackröcke, Burnus und Sommerröcke nach der neuesten Mode gearbeitet und von ganz starkem Buckskin und andern Sommerzeugen, das Stück von 2 Thlr. an, Saubmäntel das Stück für 20 Sgr., bei Goldschmidt, Rothe Thürm-Ecke Nr. 9.

Auction von Topfpflanzen und Orangenbäumen.

Dienstag den 16. Mai, früh 9 Uhr, sollen im Schmidtschen Garten vor dem Römischen Thore in Halle, sämtliche Topfpflanzen, nebst 8 Stück großen Orangenbäumen meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verauctionirt werden.

Die Hagelschäden-Versicherungs-Bank für Deutschland zu Greußen.

Nachdem Herr C. A. Knorr in Wiehe zum Agenten der Hagel-Schäden-Versicherungs-Bank für Deutschland zu Greußen für dort und Umgegend bestellt ist, mache ich dieses mit der Bitte öffentlich bekannt, denselben mit gefälligen Versicherungsanträgen zu beehren.

Die Statuten und sonstigen Papiere der Gesellschaft sind stets bei obigem Herrn Agenten zu haben.

Magdeburg, den 4. Mai 1843.

Carl Weibezahl, General-Agent.

Sonnabend und Sonntag frischen Speckkuchen bei Kühne auf der Maille.

Vollständige Aufklärung über alle Testaments-, Nachlass- und Erbfolge-Verhältnisse im Preuss. Staate gewährt die

Anleitung, wie rechtsgültige Testamente außergerichtlich entworfen und ohne Zuziehung eines Juristen errichtet werden können. Nebst der Lehre von der gesetzlichen Erbfolge in den Preuss. Staaten. Für jeden gebildeten Staatsbürger, welcher sich hierüber näher unterrichten will. Herausgegeben von J. F. Kuhn. Mit Formularen. Preis 15 Sgr.

Vorräthig bei

C. A. Schwetschke und Sohn.

Nachricht für alte Pfortner.

Das 300jährige Jubiläum der Schul-Pforte soll am Sonnabend den 20. Mai, Nachmittags 3 Uhr, mit einer Vorleser eingeleitet werden. Es würde den übrigen Anordnungen und mehrfach geäußerten Wünschen entsprechen, wenn die Theilnehmer des Festes den alten theuern Ort zuerst in Einem gemeinsamen Zuge beträten. Diejenigen, die sich einem solchen Zuge anzuschließen gemeint sind, wollen sich in dem Weinberge des Hrn. Kunze (früher des Hrn. v. Zedewitz) nahe bei der Windlücke Nachmittags 2 Uhr versammeln.

Einige alte Pfortner.

Sonntag den 14. d. M. Unterhaltungs- und Ballmusik, wozu ergebenst einladet Restauration Stumsdorf.

W. Steinborn.

Ein unverheiratheter kräftiger Mann, der die Oekonomie in allen Fächern praktisch erlernt, sich reelle Kenntnisse in Brauerei und Brennerei erworben hat und selbst in der thierärztlichen Kunst erfahren ist, wünscht sobald als möglich als Verwalter auf einem Gute, nahe oder fern, ein Unterkommen; seine guten Atteste werden ihn empfehlen; er sieht mehr auf gute reelle Behandlung als auf großes Honorar, kann auch auf Verlangen Kautions leisten. Nachweis giebt das Comm.-Büreau, Brüderstraße sub No. 207. eine Treppe hoch.

Göttl. Wächter.

Daß ich freiwillig der Geschäftsverbindung mit meinem Schwiegervater, dem Müller Blossfeld, entsagt habe, beehre ich mich meinen geehrten Consumenten hiermit ergebenst anzuzeigen, und bitte um deren gütige Aufträge, die ich mit der größten Pünktlichkeit stets auszuführen mich bestreben werde.

Marie Blossfeld, Nr. 850.

Maitrank von frischen Kräutern.

Reformirten Thee und verschiedene Sorten sehr guten Kuchen, Torten und frischen Baumkuchen zum Ausschneiden. Bestellungen werden aufs prompteste ausgeführt bei

D. Lehmann.

Leipziger Straße.

Billiger Meubles-Verkauf.

Die Meubles einer gräflichen Wohnung, nur 2 Monat gebraucht und sehr gut erhalten, bestehend in einem Ameublement von Palissander- und Mahagoni-Holz, beide in Rococo-Schmack mit Plüschbezug, einem weißlackirten mit Goldverzierung, zu einem Speisesaal, einfachern Mahagoni-Meubles zu fünf Zimmern, mehreren sehr schönen Spiegeln in Goldrahmen, sowie einer 14 Tage gehenden Nähm. Uhr, stehen Verhältnisse halber bis Mitte dieses Monats zum Verkauf und können die geehrten Käufer Näheres bei Herrn Carl Bredow, Firma A. Friße in Halle, erfahren.

Rockhalter

in Perlmutter und Horn empfiehlt

Franz Vaccani.

Bei C. A. Schwetschke und Sohn ist zu haben:

Dr. F. A. W. Netto: Die kalotypische Portraitkunst.

Oder Anweisung, nicht nur die Portraits von Personen, sondern überhaupt Gegenstände aller Art, Genden, Bauwerke u. s. w., in wenigen Minuten, selbst ohne alle Kenntnisse des Zeichnens und Malens, höchst naturgetreu und ausgeführt, mit geringen Kosten abzubilden. Für Zeichner, Maler, Kupferstecher, Graveurs, Holzschnit- und Lithographen, sowie für Künstler und Gewerbetreibende überhaupt, und für Dilettanten des Zeichnens und Malens insbesondere. Mit 3 Tafeln Abbildungen. 8. Preis 12 $\frac{1}{2}$ Sgr.

300 Stück Zuchtschaafe stehen zum Verkauf auf dem Rittergut Dölkau, Kreis Merseburg.

Ein junges Mädchen von 22 Jahren, welches bereits auf einem Gute die Wirthschaft erlernte und mit guten Empfehlungsattesten versehen ist, wünscht sobald als möglich, als Wirthschafterin, der sie vorzuziehen zu empfehlen ist, ein Engagement zu finden. Ihre Ansprüche sind mehr auf reelle Behandlung als großen Lohn gerichtet. Nachricht hi-rüber erteilt der Commissionair Wächter, Brüderstraße Nr. 207. in Halle.

Den Mitgliedern der Hallischen Liedertafel zur Nachricht, daß die heutige Sitzung bei Hrn. Heise in der Weintraube Statt findet.

Beilage

Sonnabend, den 13. Mai 1843.

Die Ziehung der 4ten Klasse 87ter Königl. Klassen-Lotterie wird den 17. Mai d. J. Morgens 7 Uhr im Ziehungs-Saal des Lotterie-Hauses ihren Anfang nehmen.

Berlin, den 11. Mai 1843.
Königl. Preussische General-Lotterie-Direction.

Deutschland.

Berlin, d. 11. Mai. Se. Maj. der König haben geruht: Den seitherigen Regierungs-Assessor von Wegnern in Königsberg zum Landrath des Kreises Lyck, im Regierungsbezirke Gumbinnen, zu ernennen.

Der Fürst zu Lynar ist nach Drehna von hier abgereist.

Hamburg, d. 8. Mai. Nach dem Antrage unseres Senats an die Bürgerschaft, über welche heute wird berathen werden, beabsichtigt der Senat die Ertheilung des Ehrenbürgerrechts an einige der zur Hülfeleistung bei unserm Brandunglück persönlich herbeigeeilten Beamten. Sicherm Vernehmen nach sind als solche auserselien: Se. Exc. der Wirkl. Geh. Rath und Oberpräsident Flottwell in Magdeburg, der Oberpräsident Graf Blücher-Altona und der Bürgermeister Schmidt in Bremen.

Frankreich.

Paris, d. 7. Mai. Seit einigen Tagen bemerkt man eine ungewöhnliche Bewegung zwischen dem Hotel des englischen Botschafters und dem Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten; es heißt, Lord Aberdeen habe die Frage vom Durchsuchungsrecht, die seit mehreren Monaten geruht hat, durch eine an Hrn. Guizot gerichtete Note neuerdings aufgenommen.

Man hat bemerkt, daß der König seine Promenaden incognito durch die Straßen der Stadt wieder angefangen hat; mehrere Personen wollen ihn gestern in der Straße Richelieu, begleitet vom Herzog von Nemours, gesehen haben.

Die Prinzessin Elementine hat gestern mit ihrem Gemahl einen Besuch bei der Königin von Spanien gemacht. Dieselben reisen noch in dieser Woche nach Brest ab, um sich dort nach Lissabon einzuschiffen.

Die Herzogin Wittve von Mecklenburg verläßt Paris morgen, um sich nach Deutschland zurückzubeben; der Herzogin von Orleans fällt die Trennung von ihr sehr schwer.

Der bisherige Konsul zu Barcelona, Hr. v. Lessps, ist zum französischen Generalkonsul zu Alexandrien ernannt worden.

Zu Brest wird die Fregatte Cyrene zu einer weiten Seefahrt, deren Ziel aber ein Geheimniß ist, ausgerüstet.

Vermischtes.

— Brüssel, d. 6. Mai. Ueber das bereits mitgetheilte unglückliche Ereigniß auf der Eisenbahn meldet die Emancipation heute: „Es scheint sicher, daß eine große Flasche mit Alkohol zwischen Rosoug und Singelom auf der Eisenbahn zerbrochen, und die durch die Rigen des Wagon herabtröpfelnde Flüssigkeit von dahinfliegenden glühenden Coaks der Lokomotive entzündet worden ist. Dadurch kam es denn, daß gleich dar-

auf der gesammte Alkohol und dann der ganze Wagen in Flammen stand.“ — Ferner berichtet dasselbe Blatt: „Die Eisenbahn hat jetzt viel Unglück. Gestern Morgen war der um 11 Uhr von Brüssel nach Antwerpen abgegangene Konvoi kaum zu Contich angekommen, als die Achse des Tenders brach und dadurch ein Aufenthalt von beinahe zwei Stunden entstand. Um 3 Uhr Nachmittags ging der Zug nach Brüssel zurück, als man 2000 Metres von Duffel bemerkte, daß ein Wagen zu brennen anfing. Es war dies eine neue mit einer Deckleinwand umgebene Equipage, die auf einen Waggon geladen war. Kaum hatte man Zeit, den Train halten zu lassen, der schon ganz in Flammen war. Der Ueberrest des Konvois, so gleich isolirt, wurde vor der Gefahr bewahrt, so daß weder Morgens noch Nachmittags ein Reisender von diesen beiden Unfällen etwas zu erleiden hatte.“

— London. Nach der Bristol Gazette berechtigt die letzte mit Herrn Brunel vorgenommene Operation zu den besten Hoffnungen. Man hat einen Einschnitt in die Luftröhre gemacht und die Stelle gefunden, wo die verschluckte Münze liegt, die man vermittelst einer eigens dazu eingerichteten Zange herauszuholen gedachte.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 11. Mai.

Fonds.	Zf.	Pr. Cour.		Actien.	Zf.	Pr. Cour.		
		Brief.	Geld.			Brief.	Geld.	Sem.
St. Schldsch.	3 1/2	104	103 1/2	Eisenbahnen.				
Preuß. Engl.				Berl. Persb.	5	—	141	
Oblig. 30.	4	103	—	do. do. P. Obl.	4	—	102 3/4	
Präm. Sch. d.				Magd. Leipz.	—	156	155	
Seehandl.	—	—	93 1/2	do. do. P. Obl.	4	—	103 1/4	
Kur- u. Nm.				Berl. Anhalt.	—	127 1/4	126 1/4	
Schldsch.	3 1/2	102 3/8	—	do. do. P. Obl.	4	—	103 1/4	
Berl. Stadts.				Düss. Elberf.	5	72	—	
Oblig.	3 1/2	103 1/2	—	do. do. P. Obl.	4	—	93 1/4	
Danz. do. in				Rheinische	5	71 1/2	—	
Zh.	—	48	—	do. to. P. Obl.	4	95 1/4	94 3/4	
Währ. Pfabr.	3 1/2	102 3/4	102 1/4	Berl. Frankf.	5	121 3/4	—	
Grsh. Pos. do.	4	106 5/8	106 1/8	do. do. P. Obl.	4	—	103 1/2	
do. do.	3 1/2	102 7/12	101 1/12	Ob. Schles.	4	—	107 1/2	
Dstpr. Pfabr.	3 1/2	104 1/4	103 3/4	W. Stett. Lt. A.	—	116	115	
Pomm. do.	3 1/2	103 3/8	102 7/8	do. do. Lt. B.	—	116 1/4	115 1/4	
Kur- u. Nm.				Gold al marc.	—	—	214	
do.	3 1/2	103 3/8	102 7/8	Fedrschd'or.	—	13 1/3	13 1/3	
Schles. do.	3 1/2	102 1/2	—	And. Goldm.	—	—	—	
				à 5 Thlr.	—	11 7/8	11 3/8	
				Disconto.	—	3	4	

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Gold.

Halle, den 11. Mai.

Weizen	2 s	—	1/2 s	—	3 s	bis	2 s	5 s	—
Roggen	2 s	—	—	—	—	—	2 s	5 s	—
Gerste	1 s	15 s	—	—	—	—	1 s	20 s	—
Hafer	1 s	12 s	6 s	—	—	—	1 s	17 s	6 s

Magdeburg, den 11. Mai. (Nach Wispeln.)

Weizen	45	—	47 s	Gerste	—	—	—	—
Roggen	—	—	—	Hafer	35	—	37	—

Wasserstand zu Halle
am 12. Mai.

Oberhaupt 5 Fuß — Zoll.
Unterhaupt 6 Fuß — Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg
am 11. Mai: 29 Zoll unter 0.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 11. bis 12. Mai.

Im Kronprinzen: Hr. Kammerherr u. vortr. Rath im Ministerium der ausw. Angel., Graf v. Bernsdorf m. Gem., u. Hr. Artill.-Lieut. Kösewig a. Berlin. Hr. Optikus Pulver a. London. Hr. Stud. theol. Winkler a. Bittenberg. Die Hrn. Kaufl. König a. Berlin, Herold u. Nathanson a. Magdeburg, Wittinger a. Frankfurt, Fertsch a. Mainz, Scharf a. Wittstock, Hagendorf a. Lübeck, Pistor a. Hamburg, Lewy a. Celle, Plege a. Lundenwalde.
Stadt Zürich: Hr. Stud. Paulist a. Minden. Die Hrn. Kaufl. Bentheim a. Landsberg, Schmidt a. Apolda, Michael a. Berlin, Jansen u. Richter a. Potsdam, Gerhardt a. Magdeburg.

Goldnen Ring: Hr. Rentier Bornemann a. Magdeburg. Hr. Lehrer Könnertig o. Dresden. Die Hrn. Kaufl. Haude a. Brandenburg, Schüler a. Berlin.

Goldnen Löwen: Hr. Amtm. Meißner a. Dahlenberg. Hr. Maschinbauer Zimmermann a. Burg. Hr. Juwelier Grabe a. Stettin. Hr. Bau-Conduct. Ernst u. Hr. Kaufm. Wittig a. Berlin.

Schwarzen Bär: Hr. Buchbinder Schulze a. Berlin. Hr. Fabrik. Meinhardt a. Langensalza. Mad. Rothe a. Stößen.

Stadt Hamburg: Hr. Geh. Registr. Schlicht a. Berlin. Die Hrn. Kaufl. Schäffer a. Berlin, Seiler a. Elberfeld, Feilenberg a. Mainz, Scharschmidt a. Hamburg, Herrmann, Kagenstein u. Hillmann a. Kassel.

Goldnen Kugel: Hr. Obereinfahrer Mehnert a. Wettin. Hr. Mechanikus Berger a. Braunschweig. Hr. Handl.-Commiss Stange a. Leipzig. Die Hrn. Kaufl. Heine u. Korn a. Berlin.

Zur Eisenbahn: Dlle. Wilden, Schausp. a. Hannover. Hr. Tonkünstler Jähns a. Berlin. Hr. Graf v. d. Asseburg a. Meisdorf. Hr. Rentier v. Wendenburg a. Lübeck. Hr. Lieut. v. Schend a. Köln. Hr. Kaufm. Berner a. Frankfurt.

Bekanntmachungen.

Nachverzeichnete Briefe sind an die bezeichneten Empfänger nicht zu bestellen gewesen und deshalb zurückgesandt worden. Die Absender werden zur schleunigen Abholung und Auslösung hiermit aufgefordert.

- 1) An Hrn. Musikus Fuhrmann in Ludwigslust post. rest. nebst ein Packet A. F. 1 u. 12 Loth.
- 2) An den Gärtner Breitfuß in Domnig.
- 3) An Hrn. Wundarzt Bocken in Grimma.
- 4) An Hrn. J. E. Mounsch in Lauchstädt.
- 5) An Hrn. P. F. Holmgren in Hamburg.
- 6) An Hrn. Schauspieler Siegner in Meiningen.
- 7) An Hrn. Handelsmann Scheinisch in Berlin.
- 8) An den Reservisten Jenksch in Kaltenmarkt.
- 9) An den Schmiedegesellen Reinhardt in Oschag.
- 10) An Carl Barfels in Berlin.
- 11) An Frau Bergmann Konrat in Gerbstädt.

Halle, den 10. Mai 1843.

Königl. Ober-Post-Amt.
Göschel.

Der Zimmermann Gottfried Christian Hesse und dessen Ehefrau Friederike geb. Kündiger zu Pritschöna beabsichtigen ihr sub Nr. 17 daselbst belegenes Haus nebst Gärtchen an den Meistbietenden zu verkaufen, und lade ich daher in ihrem Auftrage die Kauflustigen ein, ihre Gebote

auf den 29. Mai d. J. Nachmittags 2 Uhr in meiner Expedition abzugeben.

Der Justiz-Commissarius
Göbcke.

Bekanntmachung.

Die Gemeinde Beesen a. d. E. wünscht einen Feldhüter. Reflectirende wollen sich schleunigst nebst Vorlegung ihrer Atteste bei der Orts-Behörde daselbst melden.

Der Schulze Oste.

Ein zweispänniger Leiterwagen mit eisernen Achsen, vier Zoll breite Rad, gut im Stande, ist zu verkaufen im Gasthof zur goldenen Rose, Rannische Straße.

Theater-Nachricht.

Sonntag, den 14. Mai:

Der Glöckner von Notre-Dame,
romantisches Schauspiel in 6 Tableaux
von Charlotte Birch-Pfeiffer.

Montag, den 15. Mai:

Erste Gastdarstellung der Herzogl. Braunschweigischen Hof- und Kammerfängerin
Dlle. Fanny Mejo:

Marie,

die Tochter des Regiments,
komische Oper in 2 Akten, von Donizetti.
Marie, Dlle. Mejo.
Dr. Fr. Lorenz.

Sonntag den 14. Concert im Garten
des Hrn. Stadtrath Schmidt.

Stadt-Musikchor.

Frisk gebrannter Kalk
jeden Montag in Halle und Lieskau bei
Stengel.

Echte Bisamhüte, ganz was Neues
für den Sommer, so wie französische Seidenhüte, empfiehlt

J. Stagninus,
in der alten Post.

Feine Sommermützen neuester Façon,
so wie italienische Strohhüte, sehr billig bei
J. Stagninus,
in der alten Post.

Shawls, Schlipse und Kravatten von
schwerem französischen Seidenstoffe in großer
Auswahl bei

J. Stagninus,
alte Post.

3000 Thlr. Halle'sche Stadt-Obligations-
gationen liegen bei mir zum Verkauf.
Halle, den 11. Mai 1843.

H. F. Lehmann.

Einem geehrten Publikum empfehle ich
eine Auswahl der neuesten italienischen, Neiß-
und bunten Strohhüte, Hauben, Kragen,
Manschetten und Läge, alles zu den billigsten
Preisen bei

H. Sommerfeld,
große Ulrichstraße Nr. 11.

Auction.

Künftigen Freitag als den 19. Mai von
früh 8 Uhr an, sollen auf der Pfarre zu
Dsmünde verschiedene Meubles, Haus-
und Wirthschaftsgeräthe, auch ein noch ganz
guter Kutschwagen, eine Wäschrolle, Schlitten
und Küstwagen, an den Meistbietenden
gegen gleich baare Zahlung im Preuß. Cour.
versteigert werden.

Öffentlicher Dank

der Königl. Feuerversicherungs-Gesellschaft
und deren Hauptagenten, dem Hrn. Lieut.
Schreiber zu Halle a/S., für die so schleunige
und uneigennützig Weise, mit welcher dieselbe
den mich vor Kurzem betroffenen Brandschaden
regulirt und vergütet hat. —

Jedem Versicherungssuchenden kann ich
diese Gesellschaft als höchst solide und sehr
vortheilhaft empfehlen. —

Dobrilugl im Regierungsbezirk Frankfurt
a/D., am 9. Mai 1843.

Emil Köllner.

Landguts-Verkauf.

Ein sicher rentirendes Landgut in der
Nähe von Halle mit circa 150 Moracn
tragbarem Boden, wünscht der Besitz-
er Familienverhältnisse wegen zu verkaufen.
Keine Käufer erfahren das Nähere auf portofreie
Anfragen unter der Adresse A. Z. poste
restante Halle.

Es gehen fortwährend, alle Tage wie
bekannt, unsere Personenwagen nach Naumburg
und Eisleben und so von da zurück.

Zu melden bei J. G. Schaaf, Barth
oder Gebes, Leipzigerstraße.

Die Abfahrt nach Eisleben ist aus
dem Hirsch.

Ein gebildetes Mädchen, im Nähen und
wirthschaftlichen Arbeiten nicht unerfahren,
wünscht die Landwirthschaft gegen ein nicht
zu hohes Honorar zu erlernen. Alles Nähere
ertheilt J. G. Fiedler in Halle, kleine
Steinstraße.